

Politische Rundschau.

Die Wirren in Rußland.

Nach einer Berechnung des Semstwo werden 25 Millionen Rubel nötig sein, um den von der Hungersnot betroffenen Gegenden zu Hilfe zu kommen.

In Moskau ist der Plan eines Attentats entdeckt worden, die Kreml-Filiale in die Luft zu sprengen.

Am 27. Januar wurde Graf Fred von der Benge Lambdorsff, Besitzer des Gutes Breßgen in Purland, zwei Wurzeln von seinem Guts auf der Fahrt nach Ludum ermordet.

Der ehemalige Odesaer Stadthauptmann Reichard, dem die Veranlassung zu den Odesaer Schreckens-tagen zur Last gelegt wird, traf in Petersburg ein, um sich bei der Regierung zu verantworten.

Deutschland.

Für die Vermählungsfeier des Prinzen Titel Friedrich, die am 27. Februar d. dem Tage der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars, in Berlin stattfinden wird, ist vorläufig folgendes Programm festgesetzt worden:

Der Staatsminister von Hessen, Rothe, ist am Montag an den Folgen einer Lungenerkrankung im Alter von 66 Jahren gestorben.

Die verbindeuten Regierungen haben sich dahin geeinigt, die Schwurgerichte in ihrer bisherigen Verfassung beizubehalten und die Berufung einzuführen.

In Reichstagskreisen verlautet angeblich, daß die Reichstagsabgeordneten in der Form eines Aufschlags in Höhe von 3000 Mk. pro Kopf für die Session gewährt werden sollen.

Im ostafrikanischen Schutzgebiet haben sich die Hauptlinge einiger aufständischer Stämme ergeben.

Die Verträge zwischen Österreich-Ungarn und Serbien zu einem friedlichen Abkommen zu gelangen, werden unter der Hand noch immer forciert.

Die englischen Wahlen sind nunmehr beendet. Vorbehaltlich kleiner, für das Gesamtergebnis unwesentlicher Verschiebungen bei der amtlichen Schlussfeststellung sind gewählt worden: 387 Liberale, 43 Arbeiter, 84 Nationalisten und 155 Unionisten (Konservervative).

In Miffessy bei Toulon brach unter den Soldaten des 8. Kolonial-Infanterie-

Regiments eine Meuterei aus. Eine Anzahl mit Arrest bestraffter Leute verbarbarisierte sich in den Zellen und erwiderte die Ermahnungen des Obersten mit Beschimpfung.

Dänemark.

König Christian von Dänemark, der Patriarch unter den europäischen Herrschern, ist, 88 Jahre alt, am Montag nachmittag plötzlich gestorben.

Der Vorschlag Deutschlands, einer neutralen Macht die Polizei in Marokko zu übertragen, hat die Unterstützung Amerikas, Österreichs und Italiens und wird von Rußland nicht bekämpft.

Der Kriegsmilitär in Washington unterbreitete dem Kongress eine Vorlage, worin die Schaffung einer aus gedienten Leuten bestehenden Reserve von 50 000 Mann für das stehende Heer und die Trennung von Fuß- und Feldartillerie gefordert wird.

Fünfundzwanzig Diplomaten überreichten Castro eine Note, in der es heißt, sie könnten das Botschaftsamt in Washington gegen den französischen Gesandten nicht billigen.

Der Reichstag beendete am Montag die erste Lesung der Vorlage zum Gesetz über den Unterhaltungswohnort.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.



König Christian von Dänemark.



König Friedrich VIII. von Dänemark.

unter dem Namen Friedrich VIII. den Thron bestiegen. Kaiser Wilhelm mit der Beisehung des Verstorbenen persönlich betrauteten.

Der neue König ist 1843 geboren und wird am 3. Juni das 63. Lebensjahr vollenden.

König Eduard wird wegen Krankheit den Beisehungsfestlichkeiten für König Christian fernbleiben.

Ob der Zar kommen kann, steht noch nicht fest.

Der neue König Friedrich VIII. zeigt in einer Proklamation seine Thronfolge an.

Spanien. Der Ehevertrag zwischen König Alfons

und der Prinzessin Ena von Battenberg wird Ende Februar oder Anfang März in London unterzeichnet werden.

Die Marokko-Konferenz, die bisher einen so glatten Verlauf genommen hat, stößt bei Beratung der Zoll- und Steuerfragen auf größere Schwierigkeiten.

Der Vorschlag Deutschlands, einer neutralen Macht die Polizei in Marokko zu übertragen, hat die Unterstützung Amerikas, Österreichs und Italiens und wird von Rußland nicht bekämpft.

Der Kriegsmilitär in Washington unterbreitete dem Kongress eine Vorlage, worin die Schaffung einer aus gedienten Leuten bestehenden Reserve von 50 000 Mann für das stehende Heer und die Trennung von Fuß- und Feldartillerie gefordert wird.

Fünfundzwanzig Diplomaten überreichten Castro eine Note, in der es heißt, sie könnten das Botschaftsamt in Washington gegen den französischen Gesandten nicht billigen.

Der Reichstag beendete am Montag die erste Lesung der Vorlage zum Gesetz über den Unterhaltungswohnort.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die Hilfskassen wird fortgesetzt.

Abg. v. Brodhagen (konf.) hält den von der Regierung vorgeschlagenen Weg zur Abstellung der unzulässig bestehenden Hilfskassen im Hilfskassenwesen für den geeigneten und ist für Übernommung der Vorlage an eine vierzählige Kommission.

Abg. Schrader (soz.): Mit der Bekämpfung der Schwindelfassen sind wir einverstanden, aber das Privatversicherungs-gesetz ist ungeeignet zur Anwendung auf die freien Hilfskassen, die sich als notwendig erwiesen haben und daher erhalten bleiben müssen.

Abg. Schack (natf.): Vorläufig und vor der Reform des Krankenversicherungsgesetzes sind die Hilfskassen eine Notwendigkeit, weil sie für gewisse Kreise die einzige Möglichkeit bilden, sich überhaupt gegen Krankheit zu versichern.

Abg. Stadthagen (soz.): Seit Jahrzehnten wird in der sozialdemokratischen Presse ein Kampf gegen die Schwindelfassen geführt, aber die Behörden sind weit entfernt davon, die Schwindelfassen zu unterdrücken.

Abg. v. Brodhagen (konf.): Die sozialdemokratische Presse muß doch das Recht haben, den Schwindelfassen zu nennen, aber sie hat dabei von den Behörden immer nur den Schutz gefunden, daß sie verfolgt wurde, wenn in wiederholten Fällen die sozialdemokratischen Redakteure wegen Verleumdung der Unternehmender der Schwindelfassen verurteilt worden.

Abg. v. Brodhagen (konf.): Die sozialdemokratische Presse muß doch das Recht haben, den Schwindelfassen zu nennen, aber sie hat dabei von den Behörden immer nur den Schutz gefunden, daß sie verfolgt wurde, wenn in wiederholten Fällen die sozialdemokratischen Redakteure wegen Verleumdung der Unternehmender der Schwindelfassen verurteilt worden.

Abg. v. Brodhagen (konf.): Die sozialdemokratische Presse muß doch das Recht haben, den Schwindelfassen zu nennen, aber sie hat dabei von den Behörden immer nur den Schutz gefunden, daß sie verfolgt wurde, wenn in wiederholten Fällen die sozialdemokratischen Redakteure wegen Verleumdung der Unternehmender der Schwindelfassen verurteilt worden.

Abg. v. Brodhagen (konf.): Die sozialdemokratische Presse muß doch das Recht haben, den Schwindelfassen zu nennen, aber sie hat dabei von den Behörden immer nur den Schutz gefunden, daß sie verfolgt wurde, wenn in wiederholten Fällen die sozialdemokratischen Redakteure wegen Verleumdung der Unternehmender der Schwindelfassen verurteilt worden.

Abg. v. Brodhagen (konf.): Die sozialdemokratische Presse muß doch das Recht haben, den Schwindelfassen zu nennen, aber sie hat dabei von den Behörden immer nur den Schutz gefunden, daß sie verfolgt wurde, wenn in wiederholten Fällen die sozialdemokratischen Redakteure wegen Verleumdung der Unternehmender der Schwindelfassen verurteilt worden.

Abg. v. Brodhagen (konf.): Die sozialdemokratische Presse muß doch das Recht haben, den Schwindelfassen zu nennen, aber sie hat dabei von den Behörden immer nur den Schutz gefunden, daß sie verfolgt wurde, wenn in wiederholten Fällen die sozialdemokratischen Redakteure wegen Verleumdung der Unternehmender der Schwindelfassen verurteilt worden.

Abg. v. Brodhagen (konf.): Die sozialdemokratische Presse muß doch das Recht haben, den Schwindelfassen zu nennen, aber sie hat dabei von den Behörden immer nur den Schutz gefunden, daß sie verfolgt wurde, wenn in wiederholten Fällen die sozialdemokratischen Redakteure wegen Verleumdung der Unternehmender der Schwindelfassen verurteilt worden.

Abg. v. Brodhagen (konf.): Die sozialdemokratische Presse muß doch das Recht haben, den Schwindelfassen zu nennen, aber sie hat dabei von den Behörden immer nur den Schutz gefunden, daß sie verfolgt wurde, wenn in wiederholten Fällen die sozialdemokratischen Redakteure wegen Verleumdung der Unternehmender der Schwindelfassen verurteilt worden.

Abg. v. Brodhagen (konf.): Die sozialdemokratische Presse muß doch das Recht haben, den Schwindelfassen zu nennen, aber sie hat dabei von den Behörden immer nur den Schutz gefunden, daß sie verfolgt wurde, wenn in wiederholten Fällen die sozialdemokratischen Redakteure wegen Verleumdung der Unternehmender der Schwindelfassen verurteilt worden.

Abg. v. Brodhagen (konf.): Die sozialdemokratische Presse muß doch das Recht haben, den Schwindelfassen zu nennen, aber sie hat dabei von den Behörden immer nur den Schutz gefunden, daß sie verfolgt wurde, wenn in wiederholten Fällen die sozialdemokratischen Redakteure wegen Verleumdung der Unternehmender der Schwindelfassen verurteilt worden.

Abg. v. Brodhagen (konf.): Die sozialdemokratische Presse muß doch das Recht haben, den Schwindelfassen zu nennen, aber sie hat dabei von den Behörden immer nur den Schutz gefunden, daß sie verfolgt wurde, wenn in wiederholten Fällen die sozialdemokratischen Redakteure wegen Verleumdung der Unternehmender der Schwindelfassen verurteilt worden.

Abg. v. Brodhagen (konf.): Die sozialdemokratische Presse muß doch das Recht haben, den Schwindelfassen zu nennen, aber sie hat dabei von den Behörden immer nur den Schutz gefunden, daß sie verfolgt wurde, wenn in wiederholten Fällen die sozialdemokratischen Redakteure wegen Verleumdung der Unternehmender der Schwindelfassen verurteilt worden.

Abg. v. Brodhagen (konf.): Die sozialdemokratische Presse muß doch das Recht haben, den Schwindelfassen zu nennen, aber sie hat dabei von den Behörden immer nur den Schutz gefunden, daß sie verfolgt wurde, wenn in wiederholten Fällen die sozialdemokratischen Redakteure wegen Verleumdung der Unternehmender der Schwindelfassen verurteilt worden.

Abg. v. Brodhagen (konf.): Die sozialdemokratische Presse muß doch das Recht haben, den Schwindelfassen zu nennen, aber sie hat dabei von den Behörden immer nur den Schutz gefunden, daß sie verfolgt wurde, wenn in wiederholten Fällen die sozialdemokratischen Redakteure wegen Verleumdung der Unternehmender der Schwindelfassen verurteilt worden.

Abg. v. Brodhagen (konf.): Die sozialdemokratische Presse muß doch das Recht haben, den Schwindelfassen zu nennen, aber sie hat dabei von den Behörden immer nur den Schutz gefunden, daß sie verfolgt wurde, wenn in wiederholten Fällen die sozialdemokratischen Redakteure wegen Verleumdung der Unternehmender der Schwindelfassen verurteilt worden.

Abg. v. Brodhagen (konf.): Die sozialdemokratische Presse muß doch das Recht haben, den Schwindelfassen zu nennen, aber sie hat dabei von den Behörden immer nur den Schutz gefunden, daß sie verfolgt wurde, wenn in wiederholten Fällen die sozialdemokratischen Redakteure wegen Verleumdung der Unternehmender der Schwindelfassen verurteilt worden.

Abg. v. Brodhagen (konf.): Die sozialdemokratische Presse muß doch das Recht haben, den Schwindelfassen zu nennen, aber sie hat dabei von den Behörden immer nur den Schutz gefunden, daß sie verfolgt wurde, wenn in wiederholten Fällen die sozialdemokratischen Redakteure wegen Verleumdung der Unternehmender der Schwindelfassen verurteilt worden.

Abg. v. Brodhagen (konf.): Die sozialdemokratische Presse muß doch das Recht haben, den Schwindelfassen zu nennen, aber sie hat dabei von den Behörden immer nur den Schutz gefunden, daß sie verfolgt wurde, wenn in wiederholten Fällen die sozialdemokratischen Redakteure wegen Verleumdung der Unternehmender der Schwindelfassen verurteilt worden.

Die Bauern-Brunhilde.

16) Erzählung aus d. bayerischen Bergen v. M. Rea L. Broni reichte dem Mädchen die Hand. 'Wie guat und brav du bist -- viel leicht wär' a mit dir beßa b'tan g'wen wie mit mir,' sagte sie sinnend.

Außerung, dann aber unterdrückte sie diese Regung der Eifersucht. 'Wißt mi net auf a paar Stund' in der Krankenwag abbl'n, -- i muach hanat schang'n, und a bißl a Knab brauchat i aa.'

Unterdessen war Broni zu Hause angekommen. Nachdem sie noch einiges in der Wirtschaft geordnet und den einzelnen Dienboten ihre Obliegenheiten eingeschärft hatte, ging sie zu Bett und versank alsbald in einen bleiernen Schlaf.

Er hatte net kommandieren, daß tuat, was 's tuan muß. Guntherer konnte nicht aussprechen, was ihm auf der Zunge lag. Er durfte ihr ja nicht sagen, daß es sich ja gar nicht um sie handelte, daß er nur an sich selbst dachte.